

# Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

## Der Norddeutsche L. B. M. S. B.

Die Verbandsspiele am vergangenen Sonntag brachten im Gau Norddeutschen alle erwarteten Ergebnisse. Der Verbandsrat überreichte durch einen glatten Sieg über

Das interessanteste Spiel war zweifellos in Döbeln. Döbelner SC. und der RSB.

Kanden sich gegenüber. Nach den schlechten Leistungen der Rieseer in Rostock hatte man bereits den Döbelnern Siegechancen eingeräumt. Der RSB. legte 3:0. (Siehe Sonderbericht.)

Das Spiel brachte man dem Spiel

RSB. überaus — FC. Rostock

entgegen. Rostock zeigte bei weitem nicht die vorige Anstrengung des Sonntags gegen den RSB. Rostock hätte bei besserer Ausnutzung der Torchancen sogar gewinnen können. So kam Rostock nochmal mit besserer Haut davon und brachte einen klaren 2:1-Sieg mit nach Hause.

Im nächsten Rundenkampf

RSB. Rostock und FC. Rostock.

Wider Erwarten erzielte Rostock dank der besseren Spielweise einen klaren 6:2-Sieg. Rostock wird in den nächsten Spielen alles aufbieten müssen, wenn sie vom Schwanz der Tabelle weg wollen.

Die einzige Überraschung des Tages leistete sich Waldheim.

Berlin-Südwest schlägt Waldheim 5:1.

Den Berlin-Südwestern werden die beiden Punkte sehr zu nützen kommen.

Die andere Paarung lief

FC. Rostock — FC. Rostock.

Ergebnis trat zu diesem Spiele leider nicht ein, sodass Rostock ohne Kampf um 2 Punkte reicher ist.

Stand der Meisterschaftstabelle

des Gau Norddeutschen L. B. M. S. B. am 14. 10. 1928.

(Nur Spiele 1)

nach Minuspunkten aufgestellt.

Verein	Spielt	gew.	unentf.	verl.	Punkte	Minuspunkte
RSB. Rostock	8	7	—	1	23:16	14:2
FC. Rostock	6	4	—	—	28:13	10:2
RSB.	6	4	1	1	28:9	9:8
B. C. Rostock	6	3	1	2	19:12	7:3
FC. Waldheim	8	3	2	3	28:26	8:8
FC. Döbeln	6	1	2	3	11:14	4:8
FC. Rostock	7	2	1	4	11:17	5:9
FC. Berlin-Südwest	7	2	1	4	17:26	5:9
FC. Rostock	8	2	—	6	16:33	4:12
FC. Rostock	8	1	2	5	12:32	4:12
	70	29	12	29	198:198	70:70

## Vorrundenspiele am den S. M. S. B.

Gold-Pokal.

Nachdem, wie bereits bekannt ist, der Rieseer Sportverein mit

Waldheim-Sachsen

gepaart worden ist, ist nun auch der 4. Vertreter Leipzigs ermittelt worden. Im Ausscheidungsspiel schlug Wacker die Arminen am Sonntag 4:2, sodass Norddeutsche 2. Vertreter, der FC. Rostock gegen Wacker-Leipzig

in Leipzig (Arminia-Platz) antreten muß.

Beide Spiele liefen natürlich im Gaugebiet Norddeutschen das größte Interesse aus. Norddeutsche Sportler werden am Sonntag mit Interesse den Ausgang der Spiele verfolgen. Es ist den beiden Vertretern nur zu wünschen, daß sie Norddeutschen Spielstärke ins rechte Licht rufen. Ob dies aber gelingen wird? Von unserem Rieseer Vertreter erwarten wir reifliche Vergabe all seines Könnens.

## RSB. — Döbelner SC. 3:0 (1:0).

Es ist eine altbekannte Geschichte, daß man einer Mannschaft, die einmal nicht die in sie gesetzte Erwartungen erfüllt, das Vertrauen entzieht. So erging es auch der RSB-Mannschaft gegen Döbeln. Als nun noch bekannt wurde, daß Friecke, Sundermann und Wada durch Verletzungen und Krankheit verhindert waren, mitzuspielen, sank das Siegesbarometer der Rieseer ganz beträchtlich. Der RSB. trat dem Döbelner SC. mit folgender Mannschaft gegenüber:

Dröbler Rube Born

Sitte Krause Rüdiger Weidner

Hosmann Krause Rüdiger Weidner

Döbeln mußte der Papierform nach gegen diese Mannschaft gewinnen. Aber es kam wieder einmal ganz anders. Obwohl die Döbelner in den ersten Minuten der RSB-Hintermannschaft tüchtig einbeizeln, erwannen die Rieseer doch bald Oberhand. Bis zur Halbzeit erzielte auch Rüdiger für den RSB. das erste Tor.

Nach Halbzeit hatte Rieseer noch mehr vom Spiel und Ringer erzielte bald das zweite Tor. Döbeln spielt weit besser als vor 14 Tagen in Riesa und auch besser oder zumindest ebenso gut wie Rostock. Kann aber gegen das Weiche Hintermannschaft, in der Born und Rube unüberwindliche Hindernisse sind, nichts ausrichten. Rube wird verletzt und scheidet auf 10 Minuten aus. Born büßt das Tor. In der Zwischenzeit wird eine Ecke von Wada durch Hosmann verwandelt, sodass der RSB. verdient 3:0 gewann.

Wenn auch das Spiel der Rieseer weit besser war als das gegen Rostock, so konnten die Rieseer doch nicht ganz mit, sodass die Gesamtleistung getrübt wurde.

## Saubenputz des Herbstes.

Hat der Winter, nachdem die weiße Schneedecke der Erde gewichen ist, mit seinem eisigen Hauche fast alles Leben in der Natur erstickt, so bietet diese ein ziemlich dunkles, wenig abwechslungsreiches und wenig farbenprächtiges Bild. Daher haben sich wohl die Naturforscher von dem grauen Ton der Erde ab, aber das Gesamtbild ist wenig beliebt. Hält dann der milde Frühling wiederum seinen Einzug, so befreit sich allmählich Mutter Erde mit einem Gewand, das nach und nach alle leuchtenden Farben des Regenbogens zeigt. Vom strahlenden Weiß der ersten Schneeglöckchen über das tiefe Blau der düftenden Veilchen hinüber können wir uns an dem Anblick der buntesten Knospen und Blüten bis zu den purpurnen, ins Schwärzliche spielenden Rosen erfreuen.

Aber diese Frühlingssprache ist nur eine Leberergänzung und von kurzer Dauer. Ueber dem Venz liegt etwas wie ein Schleier, der einem höheren Zweck ausreicht. Schnell ändern und vergrößern sich die zarten und bunten Farben der leuchtenden und sprechenden Blüten und Blüten, und was zunächst weiß, rosa, rot, hellgrün, braunrot war, nimmt unter den Strahlen der warmen Sonne bald das matte, fastige Grün des Laubmeeres an. Betrachtet man die Landschaft, so herrscht in Feld, Wiese und Wald, die wie ein Teppich die weite Erde bedecken, in einer gewissen Einseitigkeit dieses Grün des Sommers vor. Laubwälder wie Nadel-

wälder, Gebüsch und Geden sind, wenn die eigenliche Blütezeit vorüber ist, der Farbe nach alle auf den gleichen Farbton gestimmt.

Aber schon im Hochsommer ändert sich dieses Bild. Es wird bunter, lebendiger, die grünen Getreidefelder verfärben sich in ein goldenes Gelb, Wiesen und Weiden machen den Eindruck, als wenn ihr grünes Kleid allmählich verbläut. Aber noch ist nicht die bunte Farbenpracht vorhanden, die im Herbst unser Auge ergötzt. Es ist, als wolle die Natur noch einmal aufschauern und sich in ein dunkles Fehlgewand kleiden, gar nicht, als wenn sie altere und sich zum Sterben rüfte.

Jedoch geht dieses Mittelweiden und Vergessen in der Natur nur ganz allmählich vor sich und sie hat es nicht so eilig wie im Frühling bei ihrem Werden. Bei jeder Raubarbeit beginnt dieser — man könnte sagen Totentanz — mit feurigen und brennenden Fackeln früher oder später. Gerade diese leuchtenden Fackeln aber sind es, die der laubreichen, herrlichen Landschaft das eigenartige Gepräge geben. Dann sind die Grundzüge der Landschaft wie mit diesen Fackelstiften von einander abgehoben. Nadel- und Laubwälder trennen sich scharfer, Gebirgsmassen heben sich klarer, Täler zeichnen sich stärker von einander ab.

Zuerst sind es wohl die Blätter der Binde, die sich, von heißen Sonnenstrahlen ins Herz getroffen, herbstlich gelb verfärben. An den noch im vollen Grün des Sommeran-

## RSB. Rostock — FC. Rostock 7:1.

Die Rieseer des RSB. trug ihr letztes Verbandsspiel der Herbstserie aus. Im Rostocker Stadion wurde der dortige Sportverein wie alle anderen Gegner schlägt, daß der RSB. so leicht nicht zu schlagen ist. Die Rieseer ist im neuen Spieljahr von Sieg zu Sieg gestellt und noch ungezogen. Hoffen wir, daß sie sich auch in den kommenden, schwereren Spielen gut schlägt.

## RSB. Abteilung für Jugendpflege.

Die Jüngsten des Vereins wollten am Sonntag in Weihen zum Jubiläum und konnten einen schönen 3:1-Sieg mit nach Hause bringen. Die zweite Halbzeit gedieh ganz dem RSB. Torwart und Verteidigung brauchten nicht einzusetzen, das besorgten die Spieler. Krogmann konnte in der zweiten Halbzeit nichts erzielen, da die Weihenener tüchtig und vielbeinig verteidigten. Das Spiel wurde als Diplomspiel gewertet.

## S. D. N. und S. D. N.

Eine Erklärung des Bundes Deutscher Radfahrer. Durch eine Korrespondenz ist die Amisüberlegung des Vorstandes des Bundes Deutscher Radfahrer offiziell erklärt worden. Als Grund für diese Maßnahme wurde angegeben, daß der Vorstand des Bundes Deutscher Radfahrer ohne Wissen des Vorstandes des Deutschen Radfahrer-Vereins einen Vergleich geschlossen hätte, der als Eingriff in ein beim Verein Deutscher Radfahrer schwebendes Verfahren zu betrachten sei. Diese Mitteilung und der von verschiedenen Zeitungen daran geknüpfte Kommentar tragen ein falsches Bild in die Öffentlichkeit. Die Gründe des Bundes Deutscher Radfahrer für die Amisüberlegung seines Vorstandes müssen allen mit der Sache Vertrauten als Verlegenheitsmaßnahme erscheinen. Die Spitzenorganisation kann einen ihm angeschlossenen Verein niemals übergeben. Jeder Verein hat die Befugnisse des Vorstandes seines Verbandes anzuerkennen, wobei es ihm unbenommen bleibt, auf Grund seiner Satzungen eigene Mitglieder einzusetzen. Es hat den Anschein, als ob im Falle des Bundes Deutscher Radfahrer contra Rade die dem S. D. N. in der ersten Verhandlung unterlaufenen Fehler und die Abwehrmaßnahmen des Herrn Rade in einer zweiten Verhandlung erledigt werden sollten, in dieser zweiten Verhandlung aber Gegenstände innerhalb des Vorstandes des S. D. N. in die Erscheinung getreten sind, für deren Beteiligung der Vergleich des Bundes mit Herrn Rade als willkommener Anlaß betrachtet worden ist. Im Ernstfalle ist auch nicht zu verlangen, daß Vorstandsmitglieder des S. D. N., die sich bei Herrn Rade in Stellung befinden oder in Verlegenheitsarbeiten von ihm abhängig sind oder waren, ihre Stimme gegen Herrn Rade erheben. Da außer diesen Herren noch andere Herren ihre zuerst laut und deutlich vertretene Ansicht bei der Abstimmung in eine Stimmhaltung verschieben lassen, mußte ein Ausweg aus der Verlegenheit gefunden werden. Er ist in dem Vergleich des Bundes gefunden worden. Der hinter die Kulissen zu sehen vermag und wenn es ernst ist mit dem Verbleiben, den Radsporn nach innen und außen zu säubern und sauber zu erhalten, wird auch der vom S. D. N. veröffentlichten Bekanntmachung zustimmen, daß der S. D. N. seine Erfindungsrechte verloren hat, weil mit einem in Abhängigkeit befindlichen Vorstand niemals Beschlüsse zum Gesamtwohl des Radsporns gefaßt werden können.

Der hiesige S. D. N., der für alles erhalten muß, handelte korrekt und im Interesse des Radsporns, wenn er auf legalem Wege einen Vergleich geschlossen und eine Angelegenheit aus der Welt geschafft hat, die die Öffentlichkeit schon über Gebühr beschäftigte. Der S. D. N. trägt für seine Handlungen die volle Verantwortung und betrachtet die Angelegenheit als für ihn erledigt.

## Die Gauvertreter des Turnkreises Sachsen beraten!

Die Versammlung der Gauvertreter des sächsischen Turnkreises, die aller 2 Jahre stattfindet, wurde vom 12.—14. Oktober in Oberweißbach im eigenen Kreisheim abgehalten. Auf der Einfahrt nach Oberweißbach wurden die Kreisjugendberichter, das Schwimmabteil in Vorkortdorf, die Turnhallen Chemnitz, Borna, Cranzfeld und Reudorf besucht. Die Tagung am Sonntag und Sonntag wurde mit Morgenübungen auf dem Turnplatz und in der Turnhalle eingeleitet. Die vielstündigen wertvollen Beratungen, vom Kreisvertreter Dr. Thiemer-Dresden, unermüdet geleitet, hatten den Zweck, wichtige Verhandlungen des Kreises und der Gau zu klären.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

Auf der Rückfahrt nach Oberweißbach besuchte man die neuen Turnhallen in Bittersgrün, Breitenbrunn, Grünhain, Thalheim und die neue Klavanlage in Peitzsch.

Die Tagungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit folgenden Stoffen: Übungshättenbau und alle damit zusammenhängende Fragen, Vorbereitung in den Vereinen, Gau und im Kreis in verschiedener Richtung, Rückblick auf das sächsische Turnfest und Ausblick auf das 15. Deutsche Turnfest, Vergleich und andere turnerische Veranstaltungen, Turnschule der Deutschen Turnerschaft und Hausplan der Deutschen Turnerschaft, Probenaubildung, freizeitspendende Einrichtungen, Jugendgemeinden, Halbtags- und Unfallsversicherung und Arbeitsunterstützung, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, die Spar- und Darlehensstelle des Turnkreises, ihre Wirkung im Kreis und ihr weiterer Ausbau, Bestandserhebung im Kreis und ihre Auswertung, das Verhältnis des Kreises zu anderen Verbänden und allgemeine Verwaltungsfragen.

Am Sonntagabend wurde den Gauvertretern der Sachsenfilm vom 14. Deutschen Turnfest vorgeführt, der bei allen Führern größte Anerkennung fand.

des prangenden Buches zeigt sich am Montag plötzlich ein gelblich-brauner Schweiß, und aus den Rippen des Horvats und der Fische schillert nach und nach eine purpurrote Leuchte hervor. Eine Blüte nach der andern vermanbelt ihr älteres grünes Kleid in jartes Weiß, so daß das Weiß der Blätter scharf hervorleuchtet. Spätsommer sammeln die Blätter zunächst einzeln von den Ästen: Schilfblüten, Buchen- und Ahornblätter zeichnen sich vorerst noch als dunkle Flecken in dem grünen Laubwerk der Natur ab, bis sie ganz in die Farben des Herbstes gelb, rot, braun übergegangen sind. In mehr als das Laub verfarbt, desto mehr tritt das Stängeln und das Moosgrün der Äste hervor, bis der Winter durch die völlig erdichteten Ähren den Stamm in seiner ganzen Höhe leuchtend und der letzten Landschaft ihren Stempel aufdrückt.

## Die sächsischen Börsen vom 15. Oktober 1928.

Dresden. Die heutige Börse begann die Woche bei weiter anhaltendem Geschäft wieder in überlegenem Schwärze. Warenmarkt wieder die übliche im Allgemeinen nicht über wenige Prozent hinaus. Schwächer lagen vor allem Berliner Anleihe minus 5%, ebenso Vereinigte Holz-Gesellschaft minus 5%, Elektro minus 3,5, Darmstädter Bank, Schaubert & Salzer, Dittscholder, F. H. Bauer, Vereinigte Schiffbau- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft minus 2,5%, erlösten. Tebe-Stammaktien und Industrie-Werte waren je plus 2%.

Chemnitz. Zum Wochenbeginn setzte die heutige Börse ein ziemlich unruhiges Aussehen. Die Umwälzung ließ sich in den engsten Grenzen; auch die Kursveränderungen erreichten kein besonderes Ausmaß und blieben sich ungefähr die Waage. Einruhen erlitten u. a. Grobhandwerker, Woll- und Habegerger Bier je minus 5%, Dresdner Bank minus 2, Mag. Kohl minus 1,5, Darmstädter Bank, K. A. F. F. und Wandlerer je minus 1%, Odeker getraut waren Union-Bier plus 3%, Mimosa plus 2,5%, Ullmann plus 2%, Triplice plus 1,5, Webr. Unger, Dittscholder, F. H. und Webr. Werte je plus 1%.

Leipzig. Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.

Die heutige Leipziger Effektenbörse eröffnete wieder in unruhigem Geschäft, jedoch wieder zum Teil beträchtliche Kursverluste nicht zu vermeiden waren. So verloren von Spezialpapieren zum Beispiel Volkswagen wieder 6%, auch Thüringer Gas lagen ca. 2,75, Schwärze, Bankaktien waren mit wenigen Ausnahmen fast unverändert, nur Darmstädter Bank büßten 4 und Leipziger Opa gleichfalls 4, I. A. U. 1%, ein. Schiffahrtswerte gingen gleichfalls niedriger um, Sapag 2 und Norddeutscher Lloyd 1%, Montanwerte wenig verändert, Absefeld waren etwa 1%, gedrückt. Textil wurde leicht abgeschwächt. Sittener Maschinen Weber und Thüringer Woll 1/2, dagegen Leipziger Baumwoll plus 2%, Sitt. unverändert. Im übrigen gewannen Hübelsburger Zement und Schema Holz je 2%, Rauchwaren Walter 1,25 und Leipziger Wiano 1%, Niedriger gingen noch Leipziger Bier Bierdeck 5, Wandfracht Leipzig-Railway 0,5 und Langbein Wandbauer 1,25, um.